

## Die ergotherapeutische Prozessdokumentation (ETpro) - Hintergrundinformationen und Entwicklung -

### Die Ausgangssituation

Für die Entwicklung von ETpro gab es beim DVE verschiedene Auslöser. Zum einen bestand Überarbeitungsbedarf bei der bisherigen „Basisdokumentation“ des DVE (DVE, 2015). Zum anderen gab es gerade auch durch politische Entwicklungen zahlreiche Impulse von außen, wie z. B. das Gesetz zur Blankoverordnung, die den ergotherapeutischen Prozess stärker in den Fokus rückten. Der Nachweis für die Wirkung bzw. Wirksamkeit von Ergotherapie im ambulanten Setting vor dem Hintergrund von Blankoverordnung bzw. späteren Direktzugang benötigt eine entsprechend verwertbare bzw. auswertbare Dokumentation. Ebenso müssen therapeutische Entscheidungen oder auch Risiken in der Therapie nachvollziehbar erfasst werden. ETpro verfolgte damit von Anfang an einen breiteren Ansatz als die bisherige Dokumentation. Desweiteren sollte ETpro auch die Umsetzung zeitgemäßer Ergotherapie mit einem Fokus auf die Betätigung und die Lebenswelt der Klient:innen unterstützen, ebenso wie die aktive Beteiligung der Klient:innen am Therapieprozess. Darüber hinaus sollen mit dieser Dokumentation auch Perspektiven für zukünftige Projekte der Versorgungsforschung eröffnet werden

### Die Projektgruppe

Vor diesem Hintergrund hat der DVE im September 2019 eine erste Projektgruppe gestartet, mit dem Ziel ein umfassendes Tool zur Darstellung des gesamten ergotherapeutischen Prozesses zu entwickeln, das eine zeitgemäße Ergotherapie abbildet und möglichen Nachweispflichten (s. o.) gerecht wird.

Expert:innen aus unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen beteiligten sich an dem Projekt.

- Gregorio Engel-Mandurino (09/2019-12/2019)
- Alexander Gross (09/2019 – 09/2021)
- Birthe Hucke (09/2019 – 06/2024)
- Stephanie Kobel (07/2020 – 05/2021)
- Pia Lippoldt (01/2022 – 06/2024)
- Ann-Kathrin Nicolai (11/2022 – 06/2024)
- Katrin Pechstädt (09-2019 – 06/2024)
- Regina Rizzo (06/2022 – 06/2023)
- Michael Schiewack (09/2019 – 12/2022)
- Bettina Simon (09/2019 – 06/2024)
- Robert Striesow (09/2019 – 08/2020)
- Stefanie Völler (09/2019 – 06/2024)
- Verena Zeisler (12/2021 – 02/2023)

## Der Prozess der Entwicklung und der Beteiligung

Der erste zentrale Projektschritt war nach der grundlegenden Festlegung des Prozesses im Herbst 2019 die Entwicklung der Teilschritte und Inhalte für das Dokumentationstool auf der Grundlage von Literatur und der fachlichen Expertise der Beteiligten.

Bei der Entwicklung der Teilschritte (Module) und der Inhalte des Tools waren ergotherapeutische Kernelemente wie die Betätigungsorientierung und Klientenzentrierung handlungsleitend. Als Bezugsrahmen sollte darüber hinaus auch die ICF (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit [WHO, 2005]) Berücksichtigung finden. Auf dieser Basis werden durch ETpro die grundlegenden Elemente des Therapieprozesses abgebildet. Ein gewisser Spielraum für die konkrete Ausgestaltung des Therapieprozesses bleibt jedoch bestehen, damit der in ETpro abgebildete Prozess sich auf unterschiedliche Settings mit unterschiedlicher Klientel oder mit verschiedenen therapeutischen Ansätzen (Top-Down / Bottom-Up) anwenden lässt.

Wo immer möglich, finden sich Felder zum Ankreuzen oder Auswählen, um den Aufwand für Sie als Nutzer:in so überschaubar wie möglich zu halten. Zudem endet jeder Abschnitt damit, dass die Einbeziehung der Klient:in dokumentiert wird.

Über den gesamten Projektzeitraum erfolgte eine kontinuierliche Evaluation des Prozesses und der Zwischenergebnisse. Die Zwischenergebnisse des Entwicklungsprozesses wurden mit verschiedenen Beteiligten wiederholt evaluiert und die jeweiligen Ergebnisse entsprechend eingearbeitet. So wurde beispielsweise auf den Delegiertenversammlungen des DVE (Sept. 2019 und Sept. 2020) der jeweilige Sachstand vorgestellt, in Kleingruppen diskutiert und die Teilnehmenden dazu anschließend per Fragebogen befragt. Darüber hinaus sind mittlerweile fünf Studienarbeiten zu unterschiedlichen Aspekten von ETpro durchgeführt worden und die Ergebnisse in die Weiterentwicklung eingeflossen. Außerdem hat die Projektgruppe ein gezielt gestaltetes Sampling von Testnutzer:innen aus unterschiedlichen Fachbereichen, Einrichtungen und mit unterschiedlichen Erfahrungs- und Ausbildungshintergründen um die Erprobung von ETpro gebeten und sie zum Nutzen und zur Praktikabilität befragt. Letztlich sind auch Rückmeldungen von Nutzer:innen oder Fortbildungsteilnehmer:innen kontinuierlich eingeflossen.

Parallel zu Tool und Evaluation wurde das Handbuch entwickelt. Es erläutert die Hintergründe von ETpro und führt Nutzer:innen durch das Tool und damit die Anwendung von ETpro. Im Handbuch werden alle Abschnitte erklärt und durch ein Fallbeispiel erläutert. Ergänzend wurden zu einzelnen Themen wie ICF, Zielformulierung, Warn- / Ausschlusskriterien bzw. Risikofaktoren zusätzliche Kompaktinformationen entwickelt, die Sie bei Bedarf unterstützen sollen.

Im September 2021 wurden ETpro-Tool und ETpro-Handbuch der Öffentlichkeit zur Nutzung zur Verfügung gestellt. Die weitere Evaluation in einer Folgeprojektgruppe führt im Sommer 2023 zur Version 1.3 und einer Überarbeitung des Handbuchs.

Im Juni 2024 wurde die zweite Projektgruppe zu ETpro nun mit der Tool-Version 2.0 abgeschlossen. Es sind keine einschneidenden Veränderungen mehr vorgenommen worden, sondern einige Klarstellungen und praktische Details verbessert worden. Die Anpassung im Handbuch sind ebenfalls umgesetzt.

### **Einbindung von ETpro in Software**

Die Einbindung von ETpro in die Praxissoftware ist ein Thema, das der DVE weiterverfolgt. Dabei gibt es drei grundlegende Verfahren der Integration von ETpro in die Praxisverwaltungssoftware (PVS):

- Das pdf wird als solches in die jeweiligen PVS unter dem:der jeweiligen Klient:in hochgeladen und dort bearbeitet – das sollte bei jeder Software möglich sein,
- Das pdf wird als solches in die Software unter dem:der jeweiligen Klient:in hochgeladen und dort bearbeitet, der PVS-Anbieter ermöglicht einen Datentransfer aus seiner Software ins ETpro-Tool (z.B. bei Personendaten, Diagnose u.ä.) – hier wurde bereits ein Softwareanbieter gefunden, der dies umsetzt, weitere haben Interesse gezeigt.
- ETpro wird in die Software integriert, das pdf als solches gibt es dann nicht, sondern die Inhalte und Funktionen werden über die Software selbst abgebildet – hier ist der DVE im Austausch mit PVS-Anbietern.

### **Datennutzung für Forschung**

Auch die Frage der Nutzbarkeit von anonymisierten ETpro-Daten beschäftigt den DVE. Hierzu läuft ein Projekt zur Gestaltung eines datenschutzkonformen Portals, um die Daten aus ETpro für die (Versorgungs-)Forschung nutzbar machen zu können.

Stand 11/2024